



60/2013

Kiel, 29. April 2013

Sperrfrist heute 19.30 Uhr

Zum 100. Geburtstag von Kai-Uwe von Hassel: Schlie würdigt politisches Erbe

Kiel (SHL) – **Anlässlich des 100. Geburtstages von Kai-Uwe von Hassel hat Landtagspräsident Klaus Schlie heute (29. April) im Rahmen der Festveranstaltung der Hermann-Ehlers-Stiftung im Landeshaus mit Bundestagspräsident Norbert Lammert das politische Erbe des ehemaligen Ministerpräsidenten, Bundestagspräsidenten und Mitglieds des Europaparlamentes gewürdigt.**

„Die deutschen Nordschleswiger haben ihren politischen Neuanfang in Dänemark in besonderem Maße der Fürsprache und dem Verhandlungsgeschick von Kai-Uwe von Hassel zu verdanken“, sagte Schlie zu Beginn der Veranstaltung. Dabei habe von Hassels eigene Biographie eine große Rolle gespielt, ein besonderes Verständnis für die Belange der deutschen Minderheit in Nordschleswig zu entwickeln. „Sein Blickpunkt, von dem aus Kai-Uwe von Hassel für Schleswig-Holstein, die deutsche Minderheit und auch für die dänische Minderheit wirkte, war stets nicht einseitig heimatlich-regional, sondern umfassend“, so Schlie.

Ein heute oft vernachlässigtes Kapitel schleswig-holsteinischer Geschichte sei ebenfalls eng mit Kai-Uwe von Hassel verbunden. Hunderttausende von Flüchtlingen und Vertriebenen lebten seit 1945 unter teilweise erbärmlichen Umständen in Schleswig-Holstein. „Oft drückender noch als die materielle Not war die Ablehnung, die viele dieser Menschen erfahren mussten. „Hier stellte Kai-Uwe von Hassel seine besonderen Qualitäten als besonnener und – wo es Not tat – auch nachdrücklicher Moderator unter Beweis. Da waren viel Lebenserfahrung, vor allem aber Fingerspitzengefühl und ein aufrichtiger Charakter mit im Spiel“, würdigte der Landtagspräsident.

Das bleibende politische Erbe von Hassels zeige, dass er nicht auf seine Leistungen in der Landespolitik allein reduziert werden könne. Kai-Uwe von Hassel sprengte diesen

Rahmen und wirkte weit in die bundesdeutsche und europäische Politik hinein. „Ich wage zu behaupten, dass nur ganz wenige Politiker mit dieser erstaunlichen Bandbreite an parlamentarischer Arbeit in ähnlicher Weise aufwarten können“, so Schlie abschließend.